## Livländische

# Gouvernements-Zeitung.

(KVI. Johrgang.)

Erscheint wolchentlich 8 Mat; am Montag, Mittwoch und freitug Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbi Mit Uebersendung per Poft 4 Rbi, bei Aope, Mit Uebersendung ins Hans 4 Rbi, Beftellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptaits entgegengenommen

Пифлиндскій Губернекій ВЕДомости походять 3 рызо вт. подаво-по Понедальникамъ, Середамъ и Пятвицамъ. Цани во годовое вяданіе От переоклабою по почтв 4 руб. 50 кмп. Съ доставкою на домъ 4 руб. 10 кмп. Почтоных з Конторихъ.



Brivat-Annoneen werden in der Gomernements-Topographie täglich git Ausnahme der Sonn und haben Leftlage. Bormulags von 7 dis 12 und Nachmiltags von 2 dis 7. Uhr entgegengenommen.
Der Breis für Krivat-Inflerent beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
inr die doppelite Zeile 12 Kov

Частныя объявленія для напечатанія принямаются вт. Лиоляндевой Гу-бериской Типогразіи енедновно, за ясключеність воскресныхь и правд-начных в двей, ота 7 до 12 часовъ утра и ота 2 до 7 час. во полудив Плато ва частным объявленія: за строку въ одинъ столбенъ 6 ков. ко отроку въ цва столбяз 12 ков.

Середа, 10. Апрыля.

## N: 40.

#### Mittwoch, 10. April.

#### Inhalt.

Officieller Theil. Sempspapiergelberverschilige. Setzgejew Lagabund.
Kündder geworderne est! Laubschaft! Doligationen. Ausgelooste
est! Kyandderies. Mortification estäud. Laubschaft! Dollgationen.
Dottehne auf Güter. Ondso, Nachforschungen. Sig des 5. Pernausfein Kiechnielesgerichte. Fessendert, Erbeite ber en Waterjeden Erben. Kosenhof und Kannock, Mortification von Schuldpossen. Behagel v. Abletskron, Alastes v. Baranoss, Zacobosh,
de, Seinnert, Echechnoft und Peetson, Comaris. Mortification
von Wertspapieren. Schaft, Lestament. Alte Prangelshof, Austoninsch und Miss, Aertagi von Ormusskielen. Berpackung
von Deusschäften. Bergebung von Banten. Korfast, Karomotia.
Schulz-Gulkfowekt, moch Gaspender. Deusscherfuss.

Richtoffizieller Theil. Die Guffine ber Erbbeere. Die Behandlung ber Golbfiche. Bitterungsbeobachtungen. Befannimachungen.

### Officieller Cheil.

#### Anordnungen

und Befanntmachungen ber Livlandifchen Gonvernements=Obrigfeit.

Bemäß Urt. 69 ber Caffenregeln, Art. 23 und Gemäß Art. 69 ber Cassenregeln, Art. 23 und 24 der Beilage zu benjesben, Art. 85 Pft. 9 Litt. e, Bd. VIII, Tht. 2 Rechnungsnstaw für das Finanzministerium und Art. 338, Pft. 1, Band V Poschlinustaw — sind die Behörden und amtlichen Personen, welche die Beitreibung von Stempelpaspiergeldern anordnen, verpflichtet, dem Controlhof monatliche Verschläge über die zur Beitreibung ausgegebenen Stempelpapiergelder zuzustellen, in welchen angegeben sein muß: welchen angegeben sein muß: a) von wem namentlich, in welchem Betrage und

in welcher Angelegenheit Die Beitreibung an-

geordnet worden, und wann, in welchem Betrage bie Beitreibung ber betroffenden Behurde ober amtlichen Personen

vorgeschrieben wurde.

Gemäß Art. 9 und 23 der Tabelle über die jum Departement für nichtokladmäßige Steuern ge-hörigen Einnahmen, ferner sind die Polizel- und andere Behörden, sowie die amtlichen Personen bei Einzahlung der ihnen von den Justiz- und Adminiftrativbeborben gur Beitreibung aufgegebenen Strafgelder in ber Rentei verpflichtet, auch die besfallfigen, diese Beitreibung anordnenden Borschriften im Original ober in beglaubigten Abschriften bingugu-

Da nun gemäß ber Mittheilung des Livländisichen Controlhofes weder jene, noch auch diese Borschrift gehörig besolgt wird, so werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung alle Behörden und amtlichen Personen, von welchen die Beitrei-bung von Stempelpapiergeldern angeordnet wirt, hierdurch ersucht und resp. beaustragt, dem Livlän-bischen Controlhofe monatlich die obengedachten Berschläge vorzustellen, sowie biesenigen Behörden und amtlichen Rersonen welchen die Reitreitung von Strafgelbern aufgegeben worden, angewiesen, bei Ginzahlung solcher Gelder den Renteien auch bie bezüglichen Worschen in Driginal voer in Abschrift zu übergeben.

In Folge Leuterationsurtheils des Livland, Sof gerichte ift ber Bagabund Michailo Gergejem bief feits auf 1 Jahr in Die Plestaufche Givil-Arreftanten Compagnien abgefandt und fpater nach Oftsibirien

jur Niedersassung zu versenden.
Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschof groß, von fraftigem Rorperbau, bat ichwarzes Haupthaar, ichwarze Augenbraunen, graubraune Augen, eine gewöhnliche Nafe, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 25 Jahre alt, und hat auf bem rechten Beine einen Geburtssstet von gelber Farbe.

Bon ber Livfandischen Gouvernements = Regies rung wird bemnach Goldes gu bem Bebufe befannt gemacht, bamit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf beisen Bagabunden hat, sich mit den ersorderlichen Beweisen im Bertaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats Anzeigen erlassenen Publis cation melben moge.

#### Anordunngen

#### und Bekanntmachungen verschiedener Beborben und amtlicher Perfonen.

Bon der Berwaltung der Allerhöchst bestätigten eftländischen adligen Crediteasse wird desmittelft zur eftindigien Aenstniß gebracht, daß nach veranstaleter Loosung nachstehende Runnnern eftanbischer landschaftlicher Obligationen in die Kategorie der Kündigungsfähigkeit eingetreten sind: Bon ben bei den Ferren Mendelsohn & Co. contrabirten Anleihen:

sub Litt. S 2 September-Termin: Nr. 14733, 14737, 14796, 14836, 14838, 14869, 14882, 14901, 14921, 14941, 14957, 14967, 14882, 14901, 14921, 14941, 14957, 14997, 15006 und 15026, sub Litt. S 3 September-Termin:

Rr. 15534, 15535, 15545, 15573, 15607, 15612, 15631, 15663 und 15671, sub Litt. S 4 September-Termin:

Nr. 16945, 16987, 17003, 17025, 17033, 17051,

17057 und 17087,
sub Litt. S 5 September-Termin;
Nr. 17776, 17781, 17843 und 17855.
Reval, Creditensse den 16. März 1868.

Bon ber Bermaltung ber Allerhechst bestätigten eplandischen adligen Creditcasse wied besmittelst zur alsgemeinen Kenntnis gebracht, daß von den discher zur Emission gefommenen zwei Millionen der am 12. März 1862 einstitieten unkundbaren Auseihe gemäß der in § 5 auf der Rückseite der Pfand briefe angesührten Bestimmungen am 15. März 1868 achtzig Stück Pfandbriese ansgeloost worden sind, und zwar nachfolgende Nunmern, welche im September dieses Jahres zur Realisation zu präsentiem sind:

Mr. 94, 96, 113, 205, 222, 306, 444, 455, 593, 665, 709, 1090, 1141, 1144, 1505, 1440, 1494, 1610, 1724, 1995, 2020, 2025, 2078, 2699, 2733, 2665, 2102, 2185, 2285, 2500. 2909, 3021, 3120, 2757, 2776, 2859. 2882. 3376, 3377, 3380, 3381 3126, 3270, 3289, 3734, 4002, 4097, 4099 3457, 3819, 3874. 4235,4396, 4599, 4614, 4712, 4168,5275, 5440, 5077.

5596, 5611, 5735, 5805, 5855, 5902, 5903, 6128, 6361, 6409, 6436, 6497, 6537, 6538 und 6365.

Bon den in früheren Terminen ausgesooften Pfandbriefen dieser Emission sind noch nicht zur Realisation hierselbst prajentirt worden:
Ar. 1000, 558, 666, 923, 988, 1018, 1085, 1089, 1138, 1151, 1167, 1574, 1592, 1684, 1743, 1833, 1871, 2056, 2061, 2124, 2139, 2917, 3037, 4135, 4137, 4184, 4344, 5515, 5677 unb 5678.

Reval, Crediteaffe den 16. Marg 1868.

Mr. 105.

Bon ber Bermaltung ber Allerhöchst bestätig= ten estländischen Creditcoffe werden:

1) bir als geftohlen angegebenen, auf ben Ramen ber Bortholmichen Gebietslade registrirten eftlan-bischen lanbichaftlichen Sbligationen:

Dr. 26317/381 Sobenholm d. d. 10. Sept.

1860, größ 1000 Abt. 187. 26318/75 Publas d. d. 10. Sept. 1860, größ 1000 Abt.

Nr. 24840/88 Sonorm d. d. 10. März 1860, groß 500 Rbl. Mr. 26150/165 Pavis d. d. 10. Mars 1860.

groß 500 Rbl.

Nr 5203/5 Rebbelhof d. d. 10. Mär, 1826, 3rof 200 Rbl. Rr. 25212/129 Baffalem d. d. 10. Mär, 1860,

groß 200 Mbl. Rr. 24422/97 Waschel d. d. 10. März 1860,

groß 200 Rbl. Rr. 27909/157 Rval d. d. 10. Sept. 1860, groß 100 Rbl.

Nr. 33468/273 Hanthoj d. d. 10. März 1867,

groß 100 Rbl. Nr. 20470/107 Meiris d. d. 10. Sept. 1865,

groß 50 Abl.
die als gestohlen angegebene, auf den Ramen des Piepschen Kornvorrathsmagazins registrirte

estländische landichaftliche Obligation: Rr. 7051/4 Rabhola d. d. 10. März 1826, groß 200 Rbl.

bie als gestohlen angegebene, auf ben Namen ber Piepschen Gemeinde registrirte landschaftliche

Dbligation: Nr. 32393/64 Ult Berpel d. d. 10. März

1867 groß 100 Rbl. bie als gestohlen angegebene, auf ben Ramen ber Wirthin auf Bickel Bastorat Anna Weisen der registrirte landschaftliche Obligation: Ar. 29845/194 Afor d. d. 10. Sept. 1862, groß 100 Abl.

Nr. 8863/29 Rojenthal d. d. 10. Sept. 1826,

groß 200 Rbl. hierdurch mortificirt und werden alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die beregten Documente welche etwa Ansprüche an die beregten Documente zu haben vermeinen, hierdurch aufgesordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen dis zum 1. April 1869 bei der Berwaltung der Creditcasse zu melden, wiedigenfalls die vorerwähnten landschaftlichen Obligationen sörnlich mortificit, den Eigenthümern neue Obligationen außgesertigt und Niemand mehr mit seinen Ansprüchen wird gehört werden.
Reval, Eredicasse den 16. März 1868.

Nachbem bie Besither ber unten benannten Nachbem die Bester der unten benannten Gilter zum September 1868 um Darleben aus der Erediteasse undgesucht haben, macht die Berwaltung der Allerhöckst bestätigten estländischen adligen Crediteasse siemit besannt, damit diesenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehen Einwendungen zu machen haben und beren Forderungen nicht ingrossirt sind, sich bis zum 1. August 1868 in der Kanzlei dieser Berwaltung schriftlich melden, die Driginalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einfliefern und hierfelbft ihre ferneren Berechtfame wahrnehmen mögen, indem nach Ablauf dieses Ter-mins feine Bewahrungen angenommen und der Erediteasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Borzugsrechte wegen der nachgesuchten Darleben eingeräumt sein

Kono, Magnushof und Soberby, Ribata, Rumba, Saulep, Saumets, Tamfal, Tubbo, Bo-gelfang, Waift, Waimara, Weissenfeld. Reval, ben 26. März 1868. Rr. 138. 1

Nachdem Die Besitzer ber unten benannten Guter jum September 1868 um Darleben aus ber Grebiteaffe nachgesucht haben, macht die Berwaltung ber Allerhüchst bestätigten estländischen abligen Grebiteaffe foldbes hiemit befannt, bamit Diesenigen, welche gegen bie Ertheilung ber gebetenen Darleben Ginwenbungen zu machen haben und beren Forberungen nicht ingroffirt find, bis jum 1. August 1868 sich in der Kanzellei dieser Berwaltung schrift-lich melben, die Originalien sammt berem Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gefinden, einliefern und hierfelbft ihre ferneren Gerechtsame mabrnehmen mogen, indem nach Ablauf Diefes Termins feine Bewahrungen angenommen und ber Crediteaffe, ben §§ 103 und 106 des Afferhöchst bestätigten Regle-ments gemäß, die Vorzugsrechte wegen ber nachgefuchten Darlehne eingeräumt fein werben. 215bma, Pafchlep und Baimel.

Reval, ben 30. Marg 1868.

Auf Grund bes § 46 bes Rurlandifchen Gredit-Reglements und ber am 7. December 1864 Allers höchst bestätigten Ergänzung und Abanderung biefes Paragraphen (vide Mas des Dirigirenden Senats an den General Gouverneur von Live Este und Rurland vom 31. December 1864 Mr. 78,857) for bert Die Direction bes Rurlandischen Creditvereins alle diesenigen Personen, welche auf Grund corro-borirter Documente an folgende und weiter namhast gemachte um ein Darlehn des Kurländischen Credit-Bereins nach Maßgabe der im Sahre 1864 Allerbochft bestätigten Tag-Grundfage nachgesucht habende Guter rechtmäßige Unsprüche und Forderungen haben oder zu haben glauben, besmittelft auf, in der competenten Corroborations : Inftang (Oberhaupt manusgericht) zu erklären, bag fie bem Kurlandisichen Greditvereine für das neu gewährende Dar-leben das Borzugsrecht vor ihren Forderungen nicht einräumen wollen, wibrigenfalls alle Dicjenigen, welche im Laufe von acht Monaten von dieser ersten Bublication ab gerechnet, ihre Nichtzustimmung jum Borzugsrechte des Kurlandischen Greditvereins nicht werben angemelbet, refp. gegen biefes Borzugsrecht nicht proteftirt haben werben, fo werben angeschn werben, als ob fie bem Rurlandischen Creditvereine für sein neu zu bewilligenbes Darlehn reglements-mäßige Priorität eingeräumt hatten und gehalten sein werden, das Borzugsrecht des Darlehns des Kurländischen Greditvereins ohne Weiteres anzuerfennen. In foldem Falle wird über bie Nachlocirung der betreffenden Obligation oder Forderung hinter bas Darlehn bes Creditvereins im Sppothe-

fenbuche ein bezüglicher Bermert gemacht werben. Die Guter, die ein neues Darlehn des Aurlandischen Creditvereins bekommen follen und an beren Gläubiger ic. Diefe Aufforderung speciell gerichtet ift,

find folgende:

1) Drein in ber Tudumichen Oberhauptmann-Schaft; Erbbefiger OBcar von Bach.

finglit, Cobeneigen, in der Tuchunschen Ober-hauptmannschaft; Erbbestiger Eduard von Bach. Poperwahlen, in der Inchunschen Oberhaupt-mannschaft; die Erben des weisand Heinrich

- von Bach
- 4) Groß Aug, in ber Indunschen Oberhaupt-mannschaft; Erbbefiger Graf Courad Rleift. 5) bas Dighoffche Gefinde Jeffe, Erbbefiger
- Burre Bertufch. bas Mighöfiche Gefinde Puhtel, Erbbefiger

Marting Feldmann.
7) Sallenen, in der Hagienpothschen Oberhauptmannichaft; Erbbesitzer I. Rauc.
8) Marienhof, in der Selburgschen Oberhauptmannschaft; Erbbesitzerin Frau Emma Steinberg geb. von der Brincken.

9) Kamnik, in der Selburgichen Oberhauphnannichaft; Erbbefiger Graf Caftmir Plater-Syberg.
10) Podunan, in der Selburgichen Oberhauptmannschaft; Erbbefiger Graf Caftmir Plater-Syberg.

Mitau, ben 3. April 1868.

Bon ber Gemeinbe-Berwaltung bes im Riga-schen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Megfüll werden sämmtliche resp. Stadtund Candpolizeien Livlands hiermit ersucht, nach bem zur hiesigen Gemeinde verzeichneten und feit dem Angustmonat a. pr. paßios umbervagabundiren. Karl Duho (Weiser), welcher 50 Sahre alt, vom mittleren Buchs, auf dem rechten Auge blind ist und einen vollen Bart trägt, sorgfältige Nachsorschungen anzustellen und im Ermittesungsfalle den felben arreftlich biefer Gemeindever Maltung zufertis gen taffen zu wollen. Mr. 43. 3 Metfüll, Gemeinwerwaltung ben 26. März 1868.

Bon Ginem Ralferlichen 5. Pernauschen Rirch spielsgerichte wird hiedurch befannt gemacht, daß vom 1. April d. 3. an der Sit dieser Behörde im Hafelwerke Oberpahlen fein wird. Pajus, am 25. März 1868. Mr. 608.

#### Proclamata.

Auf Befehl Seiner Raiferlichen Majeftat be8 Selbstherrschers aller Reussen ic. hat bas Livländische Hofgericht auf bas Gesuch ber verwithweten Julie von Walter geborenen Harten und ber Bormunder ihrer unmündigen Kinder, Clara Wilhelmine Catha-rina, Alexandrine Julie Henriette und Hermine Caroline Julie Geschwister von Walter, frast die-jes Fffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an ihren verftorbenen Chegatten, refp. Bater Der Bupillen, weiland bimittirten Lieutenant herrmann von Balter, modo beffen Nachlaß und in specie an das dazu gehörige, im Rigaschen Kreise und Nitauschen Kirchspiele belegene Gut Fossenberg sammt Appertinentien und Inventarium, welches Nachlaßgut fammt Appertinentien und Inventarium zufolge Des am 15. Februar D. 3. corroborirten Abscheibs bieses Hofgerichts vom 1. Februar c. 9hr. 451 ben jupplicirenben Inteffat-Erben defuncti, nämlich beffen Wittwe Infle von Walter geb Har-ten und beffen brei Kinbern Clara Wilhelmine Catharina, Alexandrine Julie Henriette und Hermine Caroline Julie Geschwiftern von Balter gu beren gemeinschaftlichem Eigenthum abjudicirt worden, veren gemeinschaftiten sigentyum adjudicier ivorden, als Gläubiger ober sonft aus irgend einem Mechtsstrungen wider Ginvendungen wider die stattgehabte Adjudication des Nachslasses defuncti und des dazu gehörigen Gutes Fossenberg sammt Appertinentien und Inventarium ans bem Brunde bes gefetlichen Erbrechts formiren gu können vermeinen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen abligen Guter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Fossenberg ruhenden Pfand-briefsforderung und mit Ausnahme der Inhaber ber jonftigen barauf ingroffirt ftebenben Forberungen, oberrichterlich auffordern wollen, fich innerhalb ber pereintorischen Frist von einem Sabre, feche Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. Mai 1869 mit solchen ihren vermeinten Ausprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und felbige zu bocumentiren und ausführig zu machen, bei ber ausbrudlichen Berwarnung, baft Ausbleibenbe nach Ablauf biefer vor-geschriebenen Meibungsfrift nicht weiter zu hören, fondern mit allen ferneren folchen Ansprüchen, Forberungen und Ginmendungen ganglich und für immer zu pracludiren find und ber Machlag bes weidimittirten Lieutenants Herrmann von Balter und in specie das dazu gehörige Gut Fossenberg nehst Appertinentien und Inventarium der Wittwe dofuncti Julie von Walter geb. Barten und beren brei Rinbern Clara Wilhelmine Catharina, Alexandrine Inlie henriette und hermine Caroline Inlie Ge-schwistern von Watter, frei von allen nicht angege-benen Forderungen und Ansprüchen, mit alleiniger Venen Horverungen und Anspruchen, mit alleiniger Ausnahme ber auf Fossenberg ruhenden Afanddriefsforderung der Livsändsschen abligen Giter « CreditsSocietät und der sonstigen ingrossirten Schulden, zum gemeinschaftlichen Eigenthum adjudicirt werden Wonach ein Jeber, ben folches angeht, fich zu richten hat. Nr. Riga, Schloß ben 22. März 1868. Nr. 1453.

Auf Befehl Seiner Raiferlichen Majeftat bes Selbstherrschers aller Reussen ie. hat das Livlandische Hofgericht auf bas Ausuchen bes Lemsalschen Biltgers Iohann Mey frast vieses öffentlichen Prostams, Aus und Sede, namentlich auch sammtliche

privilegirte ober nicht privilegirte, eine ftillschweigenbe ober eine ansbrikflich eingeräumte Hypothet genic-genbe Gläubiger bes Butes Rofenhof und ber Appertinentien besselben, welche an die dem Supplicanten, zusolge eines mit dem Besther des im Dorpatschen Arctie und Naugeschen Kirchspiele belegenen Gutes Rosenhof, Herrn Staatsrath und Ritter, dimittieten Kreisbeputirten Bictor von Aberkas am 4. Juli a. pr. abgeschloffenen, am 15. November am 4. Just a. pr. abgeschlossenen, am 15. November a. pr. Nr. 149 bei biesen Hosgerichte mit Vorbehalt der Rechte der Augeontracts sür die Sunte Rosenbof corroborirten Kauscontracts sür die Sunten von 5000 Kbl. S. eigenthümlich übertragene, zu dem Gute Rosenhof gehörige zweigungige Warsto-Wassernühle nehst dem aus Hosestand bestehenden Mühsenlande im Landeswerthe von 13 Ther. 6036/12 Gr. und dem Rechte, auf demselben eine Mühle zu haben, so wie sammt allen dazu gehörigen Gehöuten und konstigen Awbertinentien, aus irvend bänden und sonstigen Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ausprüche und Forderungen, ober eine Gimvendungen wider bie an ben Cemfalober eine Burger Tohaun Men geschehene Beräußerung und Bestäußertragung obbezeichneter Warfto : Waffermühle fammt Appertinentien, so wie gegen die Ausscheidung dieser Wassermühle fammt Appertinentien ans bem Sppothefen-Berbande bes Gutes Rofenhof und gegen die Constitutiung berfelben zu einem von dem Gute Rosensop völlig getrennten und selbstständigen Hypothekenstücke formiren zu können vermeinen, -- mit Ausnahme jedoch der speciest ingroffirten und ber contractlich übernommenen Schulden und Berbindlichkeiten, fo wie mit Ausnahme ber bas Befammigut Rofenhof belaftenden Pfandbriefe forderung ber Linlandischen adligen Giter - Credit-Societät und der sonstigen darauf durch Ingrof-sation besichverten Schuldverhaftungen, oberrichterlich aufsordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb ber peremtorischen Frift von einem Jahre, feche Bochen und brei Tagen, b. i. fpateftens bis jum 14. April 1869 mit folden ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Ginwendungen allhier bei bem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und felbige gu boeumentiren und ausführig gu machen, bei ber ausbrildlichen Berwarnung, bag nach Ablauf Diefer vorgeschriebenen Meibungsfrift Riemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter ober stillschweigender Hypothekar weiter zu hören, sonsbern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ansdrücklich von der Angabe in diesem Pros elam ausgenommen gewefen, mit allen ferneren jolehen Unfprüchen, Forderungen und Ginwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind und denloungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind und dennzische des des gescher zu dem Gute Rosenhof gehört habende zweigängige Warsto-Wassermühle necht dem aus Hofesland bestehenden Mühlenlande im Landwerthe von 13 Thir.  $60^{36}/_{112}$  Groschen und dem Rechte, auf demselben eine Mühle zu haben, so wie sammt alsen dazu gehörigen Gehäuden und sonsstigen Appertinentien unter Vorbehalt der darauf ingrofftrten und ber contractlich übernommenen Schulben und Laften, fo wie unter Borbehalt ber annoch auf bem Gefammitgute Rofenhof fammt Appertinentien und Inventarium ruhenden Pfantdriefforderung der Linkandischen abligen Güter-Gredit-Societät und der sonstigen bisher auf demselben Gute durch Ingrosfation besicherten Schuldverhaftungen, sonst singressand vesingerien Sonnvertsatingen, sons gänzlich schulden hast und lastenfrei dem Cemsalschen Bürger Johann Mey nicht nur zum Eigenthum adjudicirt, sondern auch als ein von dem Gute Rosenhos völlig getrenntes und selbstständiges, sür die fünftig auch dem Gesammtgute Rosenhos zu Die klinftig auch bem Gefannutgute Rofenhof zu besiehernden Berbindlichsteiten nicht mit verhaftetes Hoppothefenftuck aus bem bisherigen Sppotheten-Berbande Diefes Butes nebft Apportinentien für immer ausgeschieden werben soll. Wonach ein Irder, ben solches angeht, fich zu richten hat. Riga, Schloß ven 28. Februar 1868.

Mr. 830.

Auf Befehl Seiner Raiferlichen Majeftat Des Selbstherrschers aller Reussen z. hat das Livländische Hosgericht auf das Gesuch des Rigaschen Bürgers Jacob Frey, frast dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben, als Käu-Per, Infolge eines mit den Erben ber weiland ver-wittweren Affessorin Annette von Grothuß geb. von Beucker, als Berkäufern, am 6. Mai 1867 abgesichlossen und am 5. Juli 1867 sub Rr. 103 intopenen und am 3. Juli 1967 jub 9er. 103 corroborirten Kauf- und Berfaufcontracts für die Summe von 15,500 Kbl. S. eigenthimlich überstragene, im Wendenichen Kreise und Arrasschen Kirchspiele belegene Gut **Ramosky** sammt Appertisenentien und Inventarium überhaupt, ober an die neuftenkenn vormittwate Allesticken Annette von die verftorbene verwittwete Affessorin Annette v. Grothuß geb. von Beuder, modo beren Rachlaffenichaften, als Glänbiger ober fonft aus irgend einem Rechts. grunde, namentlich auch aus privilegirten ober nicht privilegirten, aus ftillschweigenden ober aus aus-



drütklich eingeräumten Sppotheken Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch ber vom Supplicanten Jacob Frey contractlich übernommenen Sipplicanten Jacob Frey contractlich übernommenen Forberungen, als: ber Livlänbischen Grebit-Societät wegen beren auf bas Gut Ramosky sammt Appertinentien und Inventarium am 30 April 1831 ingrossiter Psandbriefsforberung von 3750 Abl. S. und der Marie Frey ged. Rheinbach wegen der zu beren Besten auf besagtes Gut am 4. Mai 1851 ingrossiten Leibrente von 150 Abl. S. sährlich, zu erheben gesonnen sein sollten, serener alle Dieseinigen, welche Ginwendungen wider die an den Supplicanten Lacob Frey achsehene Veräuserung Supplicanten Jacob Frey geschebene Veräußerung und Besigübertragung bes Gutes Ramogky sammt Appertinentien und Inventarium, so wie wiber die gleichfalls gebetene Mortisseation und Desetton ber nachftehend bezeichneten, bas Gut Ramogen annoch belaftenben, nach Anzeige des Supplicanten Jacob Frey jedoch längst berichtigten Schuldposten, Verbaftungen und Berpflichtungen fammt ben beguglichen Documenten, nämlich:

Documenten, nämlich:

1) laut dem zwischen den Erben des weiland Capitains und Ritters Daniel Gustar Reinhold von Brangell und der Affessorin Annette von Grothuß geb. Pencker am 28. Februar 1846 abgeschlossenen und am 9. Juli 1846 sub Rr. 43 bei dieken Hosgerichte errevdorirten Kauscontracte § 2:
a) der am 23. April 1846 an den Bevollmächtigten
der von Brangellschen Erben, dimittirten Major
und Ritter Ottomar von Brangell zu zahlen
gewesenen 3648 Rbl. S. und

ber am 23. April 1846 gum Besten ber ber-wittweten Capitainin Sophie von Brangell geb. von Sillen auszustellen und fobann auf bas Gut Kamoghy zu ingrossfren gewesenen Obliga-tion groß 7000 Rbl. S.

2) laut bem zwischen ber Affessorin Annette von Grothuß geb. von Peucker und bem Supplicanten Bacob Frey am 13. Mai 1849 abgeschlossenn und am 7. October 1849 sub Rr. 48 bei biesem Hos-gerichte everoborieten Pfandeontracte § 2:

gerinde korrovoriten Plansconniute § 2: der deschift aufgeführten, auf Namosth ingeossirten obligationsmäßigen Forderung der von Wrangest-schen Erben groß 7000 Abl. S. (welche Obligation re vera auf den Namen der verwitivorten Capitalniu Sophie von Wrangell geb. von Hillen ausgestellt

voppie von extrangen ger. von Hillen ausgestellt ist; endlich Kinwendungen wider die gleichfalls nachgesuchte Teststellung der Stentitit:
a) der vorstehend sub 1 Litt. dangezeigten Schuldssumme von 7000 Abl. S. mit der vorstehend sub 2 angezeigten Obligationsforderung von 7000 Abl. S. was heider die Kasten mit der am Rbl. S. und beider dieser Posten mit der am 9. Juli 1846 sub Rr. 100 auf das Gut Ra-3. Int 1846 für At. 100 an oder San Generalinin moßty zum Besten ber verwittweten Capitainin Sophie von Krangell geb. von Hilfen ingroffirten, nachgehends aber und zwar am 21. Juni 1851 wiederum belieten Obligation groß 7000 Rbi. S. und

ber laut § 2 sub b bes am 17. Inni 1858 sub Rr. 58 corroborirten Ramogfojechen Pfandcontracts angezeigten im Capitalbetrage von 3000 Rbl. S. veranschlagten Leibrentenforderung für bie Marie Frey geb. Rheinbach von 150 Rbl. S. jährlich mit der laut § 2 sub a 2 des am 5. Juli 1867 sub Nr. 103 corroborirten Ras mogfofchen Kanfcontracts angezeigten, im Capitalmognichen nanfedierrates angegeigten, im Sapiates betrage von 3000 Mbl. S. veranschlagten, am 4. Mai 1851 auf Namosky ingressiren Leiberentensporterung der Marie Frey geb. Aheinbach von 150 Abl. S. jährlich und beider dieser Leiberenten Posten mit der zur Zeit noch auf das Gut Kannesky unterm 4. Mai 1851 sub das Eudensporter Dr. 73 ingroffirt fiehenden Forderung ber Marie Frey geb. Mheinbach mogen ber ihr zu gahlenben Leibrenten von 150 Rbl. S. jahrlich, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufprebern wollen, fich a dato biefes Proclams riid-

sichtlich bes Bermidgens-Rachtaffes ber weiland vers withveten Affessorin Annette von Grothuß geb. von Bender und rücksichtlich bes Kanfs bes Gutes Namogly fammt Appertinentien und Inventarium innerhalb ber pereintorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 2. Mai 1869 rückichtlich der gebetenen Mortisication 2. Mit 1869 inignyand bei gebetente Northauton und Defetion obspecificirter, bas Gut Ramogky ansnoch befastender Schuldposten, Verhaftungen und Berbindlichkeiten sammt den bezüglichen Documenten und rüchschlich der nachgesuchten Feststellung der Jountität der oben bezeichneten Obligation von 7000 Rbl. und ber Leibrentenforberung von 150 Rbl. S. aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. 618 zum 18. September d. I. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachsolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Anfpriichen, Forberungen ober Einwen-bungen allhier bei bem Livlandischen Sofgericht gehörig anzugeben und felbige zu bocumentiren und ausführig zu machen, bei ber ausbrücklichen Ber-

warnung, daß nach Ablauf biefer vorgeschriebenen pereintorischen Melbungefriften in allen obigen Begiehungen Niemand und namentlich auch fein einvaniger privilegirter over stillschweigender Sypothesar weiter gehört, sondern alle die dahin Ausgebliebene, seweit diesem nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proesam ausgenommen gewesen, gänzlich und sie immer prästubirt, der von dem Supplicanten Jacob Frey mit ben Erben ber weiland verwittweien Affessorin Annette von Grothuß geborenen von Pen-der über bas Sut Ramophy nehft Appertinentien und Inventarium am 6. Mai 1867 geschlossene und Inventarium am 6. Mai 1867 geschlossene Kauseontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das Gut Namogly nebft Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausbrücklich von ber Angabe in biesem Proctam ausgenommenen Schufben und Verhaftungen jeder Art, bem Riga-schen Bürger Jaceb Frey zum Gigenthum abjudiciet, jo wie bie oben sub Ar. 1 Litt. a und b und 2 aufgeführten, das Gut Namogly annoch belaftenden Schuldposten, Berhaftungen und Berpflichtungen sammt den bezüglichen Damenten für neortificie und in feiner Sinficht ferner giltig erkannt und refp. belirt, auch die fub a naber bezeichneten zwei Dbbeeter, auch bie fub a nuger begetigneten giber Des ligationsferderungen von 7000 Abi. S. als mit ber am 9. Juli 1846 sub Mr. 100 auf bas Gut Ramosky ingrossirten und am 21. Juni 1851 berreits zur Deletion gelangten Obligation von 7000 Abi. S. und die sub b näher bezeichneten zwei Leibrenten Posten als mit der am 14. Mai 1851 sub Nr. 73 auf bas Gut Ramoghy zum Besten ber Marie Frey geb. Rheinbach ingrossitren Leibrentens Forderung von 150 Abl. S. jährlich identisch anserkannt werden sosten. Wenach ein Jeder, den erfannt werben sollen. Wonach ein solches angeht, sich zu richten hat. Riga, Schloß ben 18. März 1868.

Nr. 1240.

Dennach bas Livländische Hofgericht über bas Gefammtvermögen bes Livländischen Ebefmanns Maximilian Behaghel von Ablerstron ben Con-Maximilian Behaghel von Ablerstron ben Concurs bereits eröffnet kat, als werden auf desfalliges Ansuchen des gerichtlich bestellten Concurseurators, Hofgerichts Advocaten A. Berent jun. von dem Lividandischen Hofgerichte alle Diejenigen, welche an die Concursmaffe des Exicars Maximilian Behaghel von Adlerstron als Mändiger oder soust irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche Torderungen irgend welcher Art sormiren zu können vermeinen sollten, zur ordnungspräsigen Berlautbarung und rechtlichen Begründung folder ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen bei biesem Hosgerichte innerbalb ber gesehlichen Krist von fechs Monaten innerhalb ber gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato bieses Proclams, d. i. bis zum 21. Sept. d. 3. und spätestens innerhalb der beiden von jechs zu sechs Wochen nachsolgenden Acclamationen des gu jechs Wochen nacholgenden Accianiationen ves-mittelst aufgesordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsseist Aus-bleibende mit ihren etwanigen Ansprüchen und For-derungen an die Concursmasse des Livländischen Edelmanns Maximissan Behaghet von Adleristron nicht weiter gehört, sondern gänztich und für immer pracludirt werben follen. Bugleich werben bie Schuldner ber erwähnten Concursmaffe und Diejenigen, welche zu berjelben gehörige Vernügenstiufe in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeibung gesehlicher Strafe und resp. Erfatze innerhalb ber Frist von sechs Monaten a dato tieses Proclams bei diesem Hosgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von ben in ihren Banden befindlichen Berntögensstillen zu machen, auch bieselben niegend anderswohin als an biese Oberbehörde einzuliesent. Wonach ein Jeber, ben solches angeht sich zu richten hat. Nr. 1390. 2 Riga, Schloß ben 21. Marg 1868.

Demnach das Livländische Hofgericht in Folge Infolvenz Erklärung der Erbbesitzerin des Gutes Sitsaar, Baleric von Baranoff geborenen von Dittmar den Concurs über das gesammte Bermögen derselben bereits eröffnet hat, als werden auf des berjelben bereits erofinet hat, als werben auf des fausiges Ansuchen des gerichtlich bestellten Concurs-Gurators, Fosgerichts-Atrocaten Dr. juris Gürgens von dem Linkavischen Fosgerichte alle Diesenigen, welche an die Concursmasse der Lalerie von Ba-ranoff geb. von Dittmar und au das dazu gehörige, im Arensburgschen Kreise belegene Gut Sistaar sammt Appertinentien und Inventurium als Gläujamm apperintennen und Inventurium als Stalls biger ober sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forberungen irgend welcher Art sormiren zu können vermeinen sossten, zur ordnungs-mäsigen Berlautharung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen bei diesem Hofgerichte innerhalb ber geseglichen Frist von sechs Monaten a dato viese Proclans, b. i. bis zum 21. September b. I. und spätestens innerhalb ber beiden von sechs zu sechs nachfolgenden Acciamationen besmittelst aufgeforbert und angewiesen und zwar bei ber ausbrücklichen Commination, baß nach Ablauf ber hierburch vorgeschriebenen Melbungsfrift Ausbleibende mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forberungen an bie Concursmaffe ber Balerie von Baranoff geb. von Ditimar und an bas bazu gehörige Gut Siffaar sammt Appertinentien und Inventarium nicht weiter gehört, sondern ganglich werden bie Schuldner ber erwähnten Coneursmaffe und Diejenigen, welche ju berfelben gehörige Ber-nogenaftude in Sanben haben, hiermit angewiesen, zur Vermeibung gesetzlicher Strafe und resp. Ersatzes innerhalb ber Frist von sechs Monaten a dato bieses Proclams bei biesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von ben in ihren Händen restudichen Bermögensstücken zu machen, auch bieselben nirgend anderswohin als an diese Oberbehörde
einzuliefern. Wonach ein Jeder, den solches angeht
sich zu richten hat. Nr. 1353. 2 stiga, Schloß ben 21. März 1868.

Denniach von Sinem Wohlevien Rathe ber Kaiserlichen Stadt Niga ein Proclama ad concur-sum creditorum et ad convocandos debitores bes ehemaligen Raufmanns Leopold Guftav Sacobsohn und bessen allhier unter ber Firma H. R. Jacobsohn bestanden habenden Handlung nachgegeben
worden, als werden von der I. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle und Tede, welche an den getachten Gemeinschuldner und beffen Sandlung irgend welche Anforderungen gu haben berlung irgend welche Anforderungen zu haben ver-meinen oder bemselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgesordert und resp. unter An-derchung der für den Ungehorsamskall verordneten Strassestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprikchen, resp. Zahlungsverpstichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, resp. dis zum Ablauf der alsdann anzu-beraumenden Allegationstermine, sich bei diesem Landvogteigerichte entweder in Berson oder durch einen zehörig legitimirten und instruirten Bevoll-mächtigten zu melden und anzusehen, widriaerafatse machtigten gut melben und anzugeben, wibrigenfalls bie refp. Creditoren nach Ablauf biefer Bracluftofrift mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelaffen, noch berücklichtigt werden follen, mit den etwanigen Debitoren der rubr. Concursmaffe aber nach den Gesetzen versahren werden wird.

So geschehen Riga, Nathhans in der 1. Section des Landungteigerichts, den 15 März 1868. Rr. 161. 2

Dennach von Einem Wohleden Rathe ber Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores vos Anochenhauermeisters Fris Hest nachgegeben worden, als werden von der 2. Section des Landwogteigerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an den gevachten Genecinschuldner irgend welche Auforderungen zu haben verneinen ober bemfelben Bahlungen zu teisten haben sollten, hierdurch aufsachungen zur eine unter Androhung der für den Ungehorsamsfall verordneten Strafbestimmungen aus tingevorsamistat vereineren Gnapoeinmangen ausgewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen resp. Zah-lungsverpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. vis zum Ablant der alsdann anzuberaumenden Allegations-termine sich bei viesem Landvogteigerichte entweder in Person over burch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melben und anund institute Accountationgen zu werden ind Jugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusiverist mit ihren Ansorderungen nicht weiter zugelassen, noch berückstätigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Consembunasse aber nach den Gesetzen versahren werden Nr. 143.

So geschehen Riga, Rathhaus in ber 2. Section bes Landrogteigerichts, ben S. Marz 1868. 2

Demnach von Ginem Wohledien Rathe der Raiferlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores tes abwefenten Maurermeisters Gotthard Steinert jun. nachgegeben werben, als werben von ber 1. Section bes Landvegteigerichts biefer Stadt Alle und Jebe, welche an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen ober bemselben Zahlungen zu leisten haben sollten, bierdurch aufgesordert und resp. unter Androhung der für den Ungehorsamsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüschen resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibrins gung gehöriger Befoge, binnen sechs Monaten a dato refp. bis jum Ablauf ber alsbann anguberaumenben Allegationstermine, sich bei biesem Condvogteigerichte entweder in Person over burch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollinächtigten zu melben und anzugeben, wibrigenfalls bie resp. Erebitoren

nach Ablauf biefer Präckusbefrift mit ihren Anfor-berungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werben sullen, mit ben einvanigen Debitoren ber rubr, Concursunasse aber nach ben Geschen verfahren werben wird. Mr. 136. werben wirb.

So geschehen Riga, Rathbaus in ber 1. Section des Landwegteigerichts, am 7. März 1868. 2

Die im 5. Wenbenschen Kirchspielsgericht an-hangige Concurs-Sache gegen ben vormaligen Ar-renbator bes Alswigschen Beigutes Bulling, Gerrn John Scherlinsty, ist baburch bem ferneren firch-fpielsgerichtlichen Berfahren entzogen worden, bag spielsgerichtlichen Berfahren entzogen worden, daß die am 26. October 1865 gelegentlich der Verhandtung dieser Sache im Kirchspielsgericht anwesenden Herren Creditores des Herrn Scherlinsky dahin übereingekommen sind, die Sache einem zu ernen-nenden Schiedsgericht zu übergeben und ihre Herren Mitcreditores mittelst Circulaies zur Beistimmung solchen Versahrens und zur Bahl der Schiedsrichter aufzusordern. Wenn aber die hiezu kein Schiedssichter gericht zu Stande gekommen, dennach die Erledi-gung der Sache nicht weiter hinauszeschoden wer-ben kann, sondern nothwendig durch ein sirchspiels-gerichtliches Versahren zu einem allendlichen Ausden fann, sondern norgwendig durch ein irrafpielsgerichtlickes Verfahren zu einem allendlichen Austrag gebracht werden nuß, — so werden sämmtliche Kerren Creditores des Herrn John Schresinsky hierdurch von dem 5. Wendenschen Kirchspielsgerichte aufgesordert und ersucht, sich durchaus am 20. April d. I. zur Schlusverhandlung der seregten Concursfache bei dieser Wehörde entweder in Person Concurssance ver vieler Behorde entweder in Person einfinden zu wollen oder sich burch gehörig legitimirte Bewollmächtigte vertreten zu lassen, wobei die jenigen Herren Creditores, welche bie auf der Scherzinstyschen Auction erstandenen Gegenstände noch nicht liquidirt haben, ersucht werden, die bei ihnen befindlichen, zur Concursmasse gehörigen Summen gleichzeitig beizubringen nehst den gehörigen Renten. Alt Annanhaf ben 14 Mars 1868. De 248 Alt Annenhof, ben 14. Marg 1868. Nr. 348.

Auf Befehl Seiner Raiferlichen Majeftat bes Selbstherrichers aller Reugen it. wird von Ginem Eblen Rathe ber Raiserlichen Stadt Dorpat besmittelst öffentlich befannt gemacht, daß über das Gesammtvermögen. des hiefigen Bacermeisters und Hausbesigers Gustav Peetson, nachdem derselbe seine Insolvenz bescheinigt und sein sammtliches Habe und But ben Glaubigern erbirt bat, ber Beneral-

Insolvenz bescheinigt und sein jammtiches Dave und Gut den Gläubigern erdirt hat, der Generalconcurs eröffnet worden ist.

In dieser Veranlossung werden Alle, welche an den genannten Gesammtschuldner irgend welche Ausprüche machen zu können meinen, hiermit aufgesordert, sich mit solchem Anspruche binnen sechs Monaten a dato, also spätestens dis zum 26. September 1868 bei gleichzeitiger Begründung derselben bei diesem Kathe die ausdrückliche Berwarung, daß alle Diesenigen, welche die Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche in der gesetzen peremtorischen Frist verahsäumen sollten, nicht weiter gehört, sondern mit ihren Anträgen gänzlich abzewiesen werden sollen. Endlich wird allen Densenigen, welche dem mehrzgedachten Gesammtschuldner in irgend welcher Weise verschulde find, oder ihm gehörige Gelder oder andere Vermögenstgegenstände in Händen oder Verwart haben, hiermit auf das Nachdrücklichste einzeschäft, daß sie zur Vermeidung der in dieser Beziehung bestehenden gesetzlichen Beahndungen hierzüher Kathe die schuldige Anzeige zu machen haben.

Dorpat Nathhaus am 26. März 1868,

Nr. 305. 3

Da bei Gelegenheit einer am 17. November 1867 von dem Fessischen Eerrn Kenteneinnehmer nach Dorpat abgesandten Gelbsendung verschiedene der Livsändischen Bauer-Rentenbank gehörige Zinszeupons, welche bei dem genannten Herrn Kentenzeinnehmer bezahlt worden sind und Jwar: die Termine März und September 1867, des Kentenbrieses Rr. 1834/1 groß S.-Kbl. 500, die Termine März und September 1867, des Kentenbrieses Kr. 2003/1 groß S.-Kbl. 500, die Termine März und September 1867, des Kentenbrieses Kr. 2007/3 groß S.-Kbl. 500, die Termine März und September 1866 und 1867 des Kentenbrieses Kr. 2007/3 groß S.-Kbl. 500, die Termine März und September 1866 und 1867 des Kentenbrieses Kr. 2007/3 groß S.-Kbl. 500, die Termine März und September 1867, des Kentenbrieses Kr. 2008/1 groß S.-Kbl. 500, die Termine März und September 1867, des Kentenbrieses Kr. 2008/1 groß S.-Kbl. 500 verloren gegangen sind, — so fordert die Oberverwaltung der Livs. Bauer-Kentenbank alse Diesenden welche gegen die gevachte Mortification Einwendungen

welche gegen bie gevachte Mortification Ginmendungen ju erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen 6 Monaten vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 27. September 1868 bei biefer Oberverwaltung zu verlautbaren, bei ber ausbrildlichen Berwarnung, bag nach widerfpruchlofem Ablauf ber genannten

Frist bie obenbezeichneten Binscoupons werben für ungiltig erflärt und wegen Ausreichung entsprechenber neuer allein giltiger Binsconpons bleffeits wird

Riga, den 27. Marg 1868. Mr. 72.

Deinnach von ber 1. Section bes Landvogteigerichts der Raiferlichen Stadt Miga auf Anfuchen Dni. Adv. Bungner, Ramens ber verwittweten Frau Melteftin Therese Ruchezinsty geb. Bajen, ein Proetam jur Mortificieung ber nachbenannten, sich auf bem, aus bem Rachlaß bes verftorbenen Ehemannes ber Frau Impetrantin, well, hiefigen Kaufmanns und Aeltesten Constantin Auchezinsty an den biefigen Kansmann Pieter von Dyt verkauften und lete terem am 17. Juni 1866 aufgetragenen, allhier im 2. Quartal ber St. Betersburger Borftabt fub Bol. Dr. 315 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien annoch ingroffirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforberung, beren Original-

vereits vezahten Expitalisterung, deren Signals dernment angeblich abhanden gekommen, nämlich: 1833, ten 24. März für den Herrn Kathsherrn Carl Bötticher 2325 Abl. S. nachzegeben worden, als werden Mie und Iede, welche hinsichtsten Capitalferberung irgend welche Machinischen Capitalferderung irgend welche Ansprüche sormiren zu können vermeinen sollten, besmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Ansforberungen spätestens kinnen sechs Monaten a dato, wird sein bis jum 11. September 1868 bei biefem oberwähnte Capital aber werde für mortificht crach-tet und beffen Deletion und Exgroffation werde gestattet merden. Nr. 145.

So geschehen Riga, Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 11. März 1868.

Bon Ginem Eblen Rathe ber Breisftadt Benben Von Ginen Gelen Nathe der Areispradt Wenden ist auf desfalsiges Ansuchen versigt worden, das hierselbst beigebrachte offene Zestament des verstorsbenen herrn Pasters Paul Schatz, am 22. april a r. Mittags 12 Uhr zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen Interessenten mit der Eröffnung bekannt gemacht wird, das Diesenigen, welche wider das ernähnte Testament, baß Diesenigen, welche wider das ernähnte Testament, eventualiter wieder die von der unbeerbten Wittwe defunetl, der Frau Pastor Anna Schaß, geb. Fosieelin, nachgesuchte Uebertragung des Höchens Flosielin, nachgesuchte Uebertragung des Höchens Flosieda auch Valentins Söfchen genannt, auf ihren supplicantis, Namen aus irgend einem Nechtsgrunde eine Einwendungen oder Einsprache zu erheben oder hereiditarische oder sont sechtsamsprüche sont vermeinen su können der Gentrooche aber Rechtsanswriche sub papa der kerntragen. Einsprache oder Rechtsansprüche, sub poena praeclusi et perpetul silentii, innerhalb der pereintoris schen Frist von einem Jahre und 6 Wochen von der oberwähnten öffentlichen Berlesung des Testas mentes an gerechnet, wird sein bis zum 15. Juni 1869, hierselbst bei diesem Rathe ordnungsgemäß ju verlautbaren und bemnächst in rechtlicher Grundlage ausführig zu machen, verbunden find. Wenden, Rathhaus am 29. Februar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestat bes Selbstherrschers aller Reufen ic. fügt bas Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Robert von Anrey, als Erbbesiger des im Dorpat-schen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Brangelshof hierfelbst barum nachgesucht hat, eine Publication in gesetlicher Art barüber zu ers laffen, daß nachstehende, zum Gehorchstande des Gutes

lassen, daß nachstehende, zum Gehorchstande des Guttes Alt: Wrangelshof gehörenden Grundstücke, als:

1) Pehhe, groß 11 Thir. 53 Gr. auf den Bauer Georg Kuchs für den Preis von 1506 Kbs. S.

2) Bertle, groß 9 Thir. 8<sup>9</sup>/<sub>112</sub> Gr. auf den Bauer Christian Ruggin für den Preis von 1285<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kbs.

3) Tappo, groß 17 Thir. 11<sup>25</sup>/<sub>112</sub> Gr. auf den Bauer Jaaf Aero sie den Preis von 2225 Kbs. dergestalt mittelst dei diesem Kreizgerichte beigekrachter Kauscontracte übertragen werden sind, daß solche drei Grundstücke den Käusern als freies von allen auf dem Gute Alt-Wrangelshof ruhenden Hypothesen und Korderungen unabbänglass Gigenthum sir sie und Korberungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben und Erbs wie Acchisnehmer angehören follen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willsahrend, traft dieses Preesams Alle und Jede, mit Ausnahme der abligen Gitter-Kredissocielocietät, beren Rechte und Aufprüche, unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Unsprüche, Forberungen und Einwendungen gegen die geschloffene Beräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundflide mit allen Appertinentien formiren zu können

vermeinen, auffordern wollen, fich innerhalb feche Monate a dato biefes Proclams bei biefem Rreisgerichte mit folden ihren vermeintlichen Forderungen, Anfprüchen und Ginwendungen gehörig anzugeben, selbige zu boeumentiren und auszusubren, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, baß alle Diejenigen, welche sich während bes Proclams nicht gemelbet, stillschweigend und ohne allen Borbehalt barin gewilligt haben, daß genannte Grundftude fammt Gebauden und allen Appertinentien ben Kan fern erb. und eigenthumlich abjudicirt werben follen.

Dorpat, Kreisgericht am 7. Februar 1868.

Auf Besehl Seiner Kaiferlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ic. fügt das Dorpatschie Kreisgericht hiermit zu wissen, bemnach ber Hobert von Jürgens, als Erbbesiger bes im Cawelechtschen Kirchspiele des Dorpatichen Kreises belegenen Gutes Ullisa hierselbst barum nachgesucht veiegiten Gutes Ultia pierielpt darum nachgejucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes, zum Gehorchslande des Gutes Unia gehöriges Grundfick Seppa, groß 20 Thir. 52 Gr. auf den zur Ultilaschen Gemeinde gehörigen Michael Lagowest für den Preis von 2600 Rbl. S.

bergeftalt mittelft bei bicfem Kreisgerichte beigebrachten Raufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Grundstud Seppa dem Räuser Michael Lagowest als freies von allen auf bem Bute Ullila rubenben Sppotheten und Forderungen unabhängiges Eigen-thum fur ihn und feine Erben und Erb- wie Rechtsroum jut ign und jeine Eiben und Eros wie Rengtese nehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willsahrend, fraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der abligen Güter-Kredit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechts-grunde Ansprüche, Forberungen und Einwendungen gegen die geschlossen Beräuferung und Gigenthums-übertragung genannten Grundstücks mit allen Ap-pertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato bieses Proclams bei viesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forberungen, Ansprüchen und Ginwendungen gehörig anzugeben, felbige gu tveumenttren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenom-men fein wird, daß alle Diejenigen, welche fich mabrend des Proclams nicht gemeldet, fillsehweigend und ohne allen Borbehalt darin gewilligt haben, daß oben genanntes Grundstück fammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthiimlich adjudicirt werden foll. Dorpat, Kreisgericht am 7. Februar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaijerlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen w. ihnt das Riga-Bolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Kamilfar Baron Fölfersahm in Bollmacht für seine Gemahlin der Frau Bertha Baronin Fölfersahm geb. von Ditmar als Erbbestgerin des im Bolmarschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegenen Gutes Oftrominsty nachgefucht hat, eine Publication in gesehlicher Form darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige Bekube:

Gefinde:

Duhran 42 Thir. 45 Gr. groß auf bie Bauern Abam und Paul Jumineet für ben Preis von 8100 R. bergestalt mittelft bei biesem Kreisgerichte beigebrachten Raufeontract übertragen worden ift, daß felbiges Befinde mit allen Gebanden und Appertinentien auf die refp. Räufer all freies, von allen auf dem auf die refp. Maufer als freies, von allen auf dem Gute Ostrominsth ruhenden Hypothesen und Korderungen unabhängiges Eigenthum sür sie und ihre Erben und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Rigas-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willsahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter Scredit Societät und aller Torionisen welche auf dem Gute Office und aller Derjenigen, welche auf bem Gute Oftro-minsty bei Einem Erfauchten Raiferlichen Livlandiichen Hofgerichte ingrofficte Forderungen haben, deren Rechte und Anfprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Aufprüche, Forderungen und Ginmendungen gegen Die gefchloffene Berauge rung und Eigenitumeubertragung genannten Gefin-bes nebst allen Gebanden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, fich inner-halb sechs Manaten a date dieses Proclams bei biesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forberungen, Ansprüchen und Ginwendungen gehörig anzugeben, selbige zu doeumentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diesenigen, welche sich während diese Proelams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Borbehalt darin gewilligt haben, daß das gedachte Geslinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt wer-ben soll. Rr. 445. 3

Wolmar ben 17. Februar 1868.

Muf Befehl Seiner Raiferlichen Majeftat bes Selbfiberichers aller Renffen ic. bringt bas Bernau-Selbitherscher auer veusen in deutst eine Berman-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: benmach die Abigichen Bauern Hans und Märt Ihr, Erbbesitzer des im Hallischen Kirch-piele des Pernauschen Kreises belegenen Grundstäds Loss Ar. 122 hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergeben zu lassen, daß das von ihnen unter dem Gute Abia zu lassen, daß das von ihnen unter dem Gute Abia erwordene, unten näher bezeichnete Grundstüd derzeichtet mittelst bei diesem Kreisgerichte belgebrachten Contracts verfauft worden ist, daß diese Grundstüd mit den zu ihm gehörenden Gedäuden-Inventar Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käuser als freies unabhängiges Gigenthum, für ihn und seine Erben sowie Erbe und Nechtsenehmer, angehören solle; als hat das Pernau-Fessinische Kreisgericht, solchem Gesuche wisstabrend, traft diese Proclaus Alle und Sede, welche aus irgend einem Nechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräuserung und Sigenthumsübertragung nachstehenden rung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nehft Gebäuden Inventar und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato diese Proclams, d. i. spätestens dis zum 2. August 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintslichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausstürig zu machen, widrigenfalls richterlich augenommen sein wird, daß alte Diesenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Borbehalt darin gewissigt haben, daß diese Grundstück sammt Gebäuden, Inventar und allen Appertinentien, dessen rese und eigenthimlich adjudieirt werden soll. rung und Gigenthumsübertragung nachftebenben

und eigenthiimlich adjudicirt werden soll.
Losso Rr. 122, groß 17 Thir. 86 Gr., auf den Bauer Märt Ihr sür den Kauspreis von 50 Mbs.
Publicatum Festin, Kreisgericht den 2. Februar 1868. Mr. 182.

#### Zorge.

Bon ber Livländischen Gouvernements-Regie-rung wird hierdurch befannt gemacht, bag ber f. g. rung wird hierdurch bekannt gemacht, daß der ]. g. Gonverneurs- Deuschlag und der j. g. Vice Gonverneurs- Heuschlag, beide auf der Spilwe belegen, auf 12 Jahre, vom 1. Mai d. J. ab, verpachtet werben sollen und daß der Torg auf den 23. April und der Peretorg auf den 26. April d. R. augescht werden sind. Diesenigen, welche auf die Pacht diesenschläge restectiven wolten, werden hierdurch aufgesordert, zur Rerlautharung ihrer Moisshate sich jer Geufchlage restetten wollen, werden gierduch aufgefordert, zur Verlautbarung ihrer Meistbote sich an den bezeichneten Tagen um 2 Uhr Mittags in der Kidändischen Gouvernements Regierung einzussinden, vordem aber in der Kanzellei dieser Palate in die Pachtbedingungen Ginsicht zu nehmen und den entsprechenden Salogg einzureichen. Nr. 759.

Лифанидское Губериское Правление симъ объявляеть, что отводимые Лифляндскимъ Губернатору и Вице-Губернатору стнокосы на Спильвъ отданы будуть въ арендное содержание на двънадцать лъть сряду, считая съ 1-го будущаго Мая и что для сего назначены торгъ 23-го и переторжка 26-го числъ сего Апръля. Желаюшіе участвовать вы сихъ торгахъ приглашаются симъ, явиться въ Лифляндское Губернское Правленіе въ дни назначенные для торговъ въ 2 часа по полудни, до начатія же торговъ разсматривать въ канцеляріи сей Палаты условія и представить надлежащіе залоги. № 759.

Bon bem Dorpatschen Gonvernements Schulen-Directorate werden Diejenigen, welche bie Fortfegung des im vorigen Jahre begonnenen Aufbaues bes Gebandes der Dorpatichen ruffichen Clementar-Gebändes der Dorpatschen ruffischen Clementarschile nach den bestätigten Kostenauschlägen Rr. 2 groß 4443 Rubel 74 Kop. und Nr. 3 groß 1069 Rbl. 56 Kop. zu übernehmen willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 23. April d. 3. anberaumten Torge und zum Peretorge am 26. April d. 3. Mittags 12 Uhr, im Gebäude des Gymnaslums einzusinden, nach Productrung der gesehlich erforderlichen Legitimationen und Saloggen ihren Bot zu verlautbaren und sodann die weitere Verfügung abzuwarten. Die betreffenden Pläne und Kostenauschläge sonnen täglich von 10 bis 1 Uhr Wormittags in der Kanzellei des Gymnasiums durchgesehen werden.

Dorpat, den 4. April 1868. Nr. 184. 3

Невельскій Уведный Судь, согласно жур-нальнаго постановленія своего, состоявшагося 15-го Марта сего года назначивъ въ Присутствін своемъ 16. числа будущаго Мая місяца

торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня персторжкою, на продажу предой пустони Загорицы, принадлежащей помвицику Невельского Убада Іосмуу Корсаку, оцененной въ 393 р. 75 кон. сер. за искъ Титулярной Советницы Анны Викентьевой Кршивицкой 400 р.с. Въ пустоши этой оказалось 50 дес. удобной земли. Желкющіе учанствовать въ торгахъ, на назначенное число могуть прибыть въ сей Судь в въ дни присутственные разсматривать бумаги до сей продажи отпосящійся.

A# 759. Марта 27. двя 1868 г.

Псковское Губернское Прявленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявитемуся 28. Дакабря 1867 г., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствія сего Правленія, на срокъ 21. Мая 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, нецвижимое имъніе, принадлежащее Торопецкому помъщику Павлу Петрову Каромолину, со-стоящее во 2 станъ Торопецкаго уъзда, заключающееся въ неивселенной земль при сельцъ Стехновскомъ и дер. Павловъ, при коихъ земли разныхъ угодій, удобной и неудобной 1159 д., состоящей исключительно подъ строевымъ и дровянымъ лесомъ, а также въ незначительномъ количествъ сънокосами, кустарниками, ръкою Кунією, ручьями, проселочными дорога-Означенная выше земля соми и болотами. стоитъ въ одной окружной межъ и находится въ единственномъ владвнім г. Каромодина. Въ описанномъ имъніи строенія, жаралі, довъ, мельницъ фруктовыхъ садовъ, а также ніи этомъ протекаеть сплавная ръка Кунія, по которой въ весеннее время производится сплавъ лъсныхъ матеріаловъ пъ города: Ригу и С.-Петербургъ; большихъ столбовыхъ дорогъ, значительных торговых городовъ и пристаней вблизи не имъется, а разстояніемъ таковое находится отъ г. Торопца въ 50 верстахъ. Сбыть произведеній бываеть въ г. Торопецъ доставною на лошадяхъ. Упомянутое выше имъніе Каромодина оцънсно по 10 лътней сложности годоваго дохода въ 2000 руб. с. и продается на удовлетвореніе долговъ его разнымъ лицамъ: коллежекому ассесору Николаю Алексъеву Зотикову по заемному письму 600 руб. съ процентами и рекамбією. Кромъ сего изъ описи видно, что на владвльцв Каромолинв числится еще долги, в именно: полковницъ Натальъ Высодкой по заемному письму 150 руб., дворянину Ивану Антоновичу по 2 роспискамъ 211 р. 45 к. и разныхъ казенныхъ взысканій на сумму 704 руб. 771/2 к. Желающіе купить это имъніе могуть разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2 отдъления Псковскаго Губернскаго Правления. - 18 956. 3

Исковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановлению онаго, состоявшемуся 14. Февраля сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, на срокъ 27. Мая 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имвые, принадлежащее умершему помъщику, Ковенскому дворянину, барону Өедөру Иванову Шульци-Гульков-скому, (вынъ перешедшее во владвије жены его, баронессы Каролины Шульцъ-Гульковской), состоящее въ 3 станъ Порхонскаго уъзда, за-ключающееся въ пустопи Еремищахъ, въ которой состоить земли разных угодій въ коли-чествъ 279 дес. 2014 сам., находащейся въ одной окружной межт, и принадлежащей вла-дъльцу имънія; промъ того, находится въ семъ имъніи одно-этажный деревянный домъ, еще не отделанный, съ принадлежащими къ нему на-дворными пристройками. Въ именіи этомъ фабрикъ, заводовъ, богоугодныхъ заведеній и. т. п. не имъется, в отстоить отъ губерискаго города Пскова въ 49 верстахъ, а отъ увзднаго города Порхова-вь 51 вер; сбыть произведеній бываеть въ г. Исковъ сухимъ путемъ. Описанное имъніе по приносимому доходу одънено въ 1400 руб. сер. и продается на удовлетворсніе долговъ его, Шульцъ-Гульковскаго: вдовъ ям-щика Загорскаго яма Василистъ Григорьевой Ивановой по закладной, совершенной въ Псковской падатъ гражданскаго суда 26. Іюля 1861 г. 2500 руб. сер. съ процентами. Исковскому 1-й гильдів купцу Семену Николасеу Хмелин-скому по заемному пясьму 300 р. съ процентами. Перновскому гражданину Крестьяну Галзену по заемному письму 300 руб. съ процен-тами, штабсъ-капитану Ивану Егорову Зубчанинкову по росписка 75 руб. и разныхъ взыеканій, числащихся на именін этомъ 36 р. 53 ков., и всего 3211 р. 53 к. Желающе купить помянутое имъніе могуть разсматривать бумаги, до этой продажи относящіяся, во 2 отділеція Псковскаго Губерискаго Правлены. 1.

JF 1586.

Псковское Губернское Правленію объявляетъ, что по постановленію онаго, 8. Феврали сего года состоявшемуся, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, на срокъ 27. Мая 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имъніе, принадлежащее Холмскому помъщику, титулярному совътнику Николаю Павлову Гаевскому, состоящее во 2 станъ Холмскаго убзда, заключающееся въ сель Торопаць и земли, оставшейся отъ крестьянскиго надъла разныхъ деревень, въ коемъ состоитъ земян разныхъ угодій 2779 д.  $552^{1}/_{2}$ саж., которая находится въ единственномъ вдадвнін Гаевскаго; кромѣ того въ селѣ Торопацв имвется одно-этажный деревянный домъ съ разною надворною постройкою, полуфанисовый заводъ, въ которомъ имфются разныя формы для выдълыванія посуды, а именно: таролочных в 50, трактирных в 34, поду-тарелочных в 30, полу-трактирных в 20, блюдных в 10, чашечных в 15, стульных горшковь 3, чайных чашекь 15, горновь въ заводъ 1, и 2 молольни; свота: 7 лошадей, 30 коровъ и 20 четвертей овса. Въ описанномъ имъніи фабрикъ, постоядыхъ дворовъ мельницъ и. т. и. не имъется, а отстоитъ отъ г. Холма во 80 верстахъ, отъ Торопца въ 30 верстахъ; сбыть произведеній бываеть въ г. Холмъ и Торопецъ сухимъ путемъ. Упомянутое все вивств имъніе оцънено въ 6368 р. продается на удовлетвореніе долговъ его, Гаевскаго: поручицъ Хльбниковой по заемному письму, за уплатою остальных 1512 р., купцу Ивану Микляеву 46 р. 20 к., титулярному со-вътнику Карпинскому 355 р. 79 к., поручику Григорью Энгельгарду, а за смертію его, родному брату его капитану Ивану Энгельгарду 336 руб., помъщицъ Екатеринъ Александровой Голенищевой Кутузовой по сохранной росписка 315 руб., Французской подданной Адемъ Ревіо по счету 113 р. 40 к., удваьному крестьянину Петру Карасеву 28 р. 18½, к., наслъдникамъ помъщика Арбузова 829 руб. 93 к., въ подьзу Торопецкаго увзднаго-училища 307 р. 56 к. и въ пользу Торопецкой городской думы за глину 100 р. Желающіе купить это вывніе могутъ разсматривать бумаги, до этой продажи отно-сящіяся, во 2-мъ отдъленія Псковскаго Пра-вленія. 1. № 1567. З

Ho случаю несостоявшихся первыхъ торговъ, въ Соединениомъ Присутствіи Псковскаго Губерискаго Правленія, Казенной Палаты и Особаго о Земскихъ Повинностяхъ Присутствія, назначенъ 29-го Апръля 1868 г. новый торгь, съ переторжкою чрезъ три дня, на отдачу съ подряда постройки деревянныхъ манежей для Инвалидныхъ командъ въ г. Новоржевъ, на сумму 5925 руб. 73 коп., Великихъ Лукахъ на 5670 руб. и для 6-го резервнаго Баталіона въ г. Опочкъ на 5525 руб. 50 коп., а также на починку существующаго каменнаго манежа въ г. Островъ на сумму 1772 р. 71<sup>3</sup>/<sub>4</sub> к. Торги будутъ производиться изустно и посредствомъ запечатанныхъ объявленій на всв вообще зданія, или на каждое отдельно, смотря по поданнымъ объявленіямъ. Торгующіеся изустно и присылающіе объявленія, и описанныя по фор-мъ, приложенной къ 1909 ст. Тома X части I Св. Зак. Гражд., должны представлять узаконенные залоги на третью часть водрядной суммы и о званіи своемъ виды, поясняя въ объявленік, что подрядъ согласно принять къ исполненію по утвержденнымъ проектамъ, смътамъ и кондицінмъ. Объявленія должны быть при-сылаемы зволяговременно и непозже 12 часовъ въ день торга или переторжки; полученныя же не къ назначенному времени и написанныя не по формв, будуть считаться недействительными и всв приложенія будуть возвращены. Торги начичтся въ часъ по полудии и окончатся въ три часа: Проэкты, смъты и кондиціи будутъ предъявлены на торгахъ и можно видъть ихъ въ Строительномъ Отдъленіи прежде торговъ во всякое время, кромъ праздничныхъ дней. **№ 2**90.

Livlandifcher Bice-Gouverneur 3. v. Sube.

Melterer Geerctale B. v. Stein.

#### Nichtofficieller Cheit.

#### Die Enliur ber Erbbeere;

von C. S. Winter in Deersheim bei Saiberftabt,

Das zur Kftanzung bestimmte Land mußt zunächst ties umgegraben und gut gedüngt werden. Kann man die Erdbeerpfanzen in nächster Nähe haben, is setze man sie schoe im Inti und August, sie werden dann start bewurzelt in den Winter kommen und im nächsten Ladyre eine gute Ernte geben. Bei weitem Transporte der Kftanzen ist die rühlere Witterung des Septembers oder Octobers dazu zu benutzen. Frichjahrspstanzungen müssen womöglich die April deendel sein und die Visithenschoe weitenter werden, andernschla die nächstliches Ernte Detvoters ogg in veringen. Frugigispingingen ningen womöglich bis April beetbet sein und die Alüthenknospen entfernt werden, andernsalls die nächstishrige Ernte karftig ausfallt. Beschschitgt man feine Aucht von Pflänglingen, jo genügt eine Entfernung von f dis 1½ Kuß, mit einer Amischenpflangung von Salat, um namentlich Engerlinge, welche diesem den Sozzug geben, von den Erdbeerstöcken abzubalten. Beim Pflangen sebeine man sich nicht des gewöhnlichen Pflanzholzes, vodurch die Warzeln in ein sentrechtes Loch gezwängt werden, sondern mache mit der Hausen ber einer kollengen hat die Pflanzen sertigen Hausen serd, in welches nan die Pflanzen sertigen Hausen serdigitig wagerecht ausbreitet und sie dann, mit Erde überdeckt, sank andrückt. Hierauf werden die Pflanzen, selbst bei seuchten Wetter, tächtig überbraust, um die Eduzeln einzuschlenn Wetter, tächtig überbraust, um die Eduzeln einzuschlennen und wird dies fäglich so lange wiederhoft, die sie vollständig anzgewachsen sind.

iberbrauft, um die Wurzeln einzuschlemmen und wird dies täglich so lange wiederholt, dis sie vollständig ansgewachen sind.

Nach ber Pflanzung ist vor allen Dingen auf öfteres Reinigen und Codern der Beete, wie auf schomungstoses Entfernen aller Austäuser zu achten. Tann halte man die Pflanzung hibsie seucht, namentlich unterlasse man die Pflanzung hibsie seucht, namentlich unterlasse man die Bflanzung hibsie seucht, namentlich unterlasse man die Bflanzung bibben sollichen. Das Begießen wird siegen der Rochellen Beginn des Blübens zwischen, wenn man gleich bein Beginn des Blübens zwischen die Reissen der Boden mit Gerberlote oder geschnittenem Roggenstroh (Hädsel) belegt, wodung auch die Früchte vor Schmutz bewahrt und sonitt wohlschmackender werden. Die beste Zeit, diese zu pflücken, ist des Worgens vor 9 Uhr, selds wenn es gethaut haben sollte: man erhält sie so einig Tage hindurch frlich und saftig, zumal wenn Stiel und Keld an der Frucht zehleben find. Will man die Pflanzung noch ein Juhr benuben, so entsernt man nach der Ernet die Streu ober Lobe, hadt die Beete zu um, bringt dabei kurzen Dünger unter und glest bei trocknem Werter. Die Kflanzen, welche mit ihrem Auszelhasse zu weit über den Boden heraußsehen, werden augehäuselt und die Auskläuser sortwährent unterdrickt. Die Pflanzung älter als 3 Jahre werden zu sassen, ist nicht rathsam, weil nach dieser Zeit der Boden zu sehr er-

icopit ift, um noch reichtiche und vollkommene Früchte

schöpst ist, um noch reichtiche und volltommene Früchte hervorbringen zu können.

Wer sich seine neue Pfanzung selbst ziehen will, bezeichnet sich beichenigen Side, welche die schönsten Frückte bringen und läkt von ihnen die Ausklusfer gehen. Sobald die ersten Kosetten sich gegörig eingewunget haben, kneipt man die Spigen derziehen ab, um das weitere Ausklaufen zu verhindern und zugleich die neuen Pfanzen zu stärfen. Dei den Ralde und Monatkerddeeren unterläßt man das Raufen, unterdräch nur die Auslänfer nach den Wegen hin und hält die schmalen Beete frantrein. Sier ist eine zweisädrige Erneuerung der Pfanzung wie auch öfteres lieberdrausen merläßtich. Die Blätter dirsen vor dem Winter nicht abgeschnitten werden, da sie als Schut des Wurzethalses in der kalten Jahreszeit sehr nothwendig sind. Sie werden erst im Kedenar oder Kärz entfernt. Tu ist sie zu nach durch alten, verreiteten Tünger oder Laub die Pfanzungen gegen strenge Kälte zu schützen und den turzen Tünger im Frühjahr zwischenden. Moschwertbeeren

Dünger im Frunjunt gingen, gutringen.
Bei ben fehr zu empfehlenben Mofchusertbecren tommen Stode mit unr mannlichen Bluthen (jegenannte Bode) vor, die nach ber Bluthe entfernt werten muffen, weil andere leicht die gange Pflungung unfruchtbar wer-

Schließtich empfiehtt der Berjaffer aus feiner gro-gen Erdbeerfamminng von den Balds und Monatherds-beeren, Mojduberdbeeren, Scharlacherdbeeren und Ana-naberdbeeren noch gang vorzägliche Sorten, worüber auf Berfangen Preisverzeichnisse ausgegeben werden.

#### Die Behandlung der Goldfifche.

Wer nachstebenbe Regeln befolgt, erhalt ten Wolt-fifch frifch und gesund 10-12 Jahre, benn so alt wird

er. 1) Man rechne nicht mehr als ein Stück auf ein Maß Wasser, sie vertragen einen bichten Stand nicht und sterben ab. 2) In der Wahl des Wassers wechsele man nicht, sondern wähle siets dasselbe, sei es Bachoder Brunnenwasser. Im Sommer nechsele man es täglich, im Winter jeden zweiten bis dritten Tag. 3) Das Gests (bubsch tief, leichte Glaskugeta taugen nichts) datte man im Schatten, dieser Fisch lieht Schatten. Lend starte Immerwärme town er nicht vertragen. Den Koben des Gestses bedecke man mit tieinen, glatten Kieselsteinden, daran sich Erremente bängen und das Wasser rein halten. 4) Da die zarlen Sischen wen des Wessels des Wassers wird kreitelsteinden, daran sich Erremente bängen und das Wasser ein halten. 4) Da die zarlen Sischen wei der keicht Schaden leiben, wenn man sie in die Laud nimmt, so siehe des Wassers, wenn man sie in die Laud nimmt, so siehe man sie mit einem Netzung -mit Gend nimmt, sieht mit Brod oder einer Nahrung unt Geben beiten, Sasieren Tag und wenig; das llebersüttern zieht ihnen Berstopfung und den Brand zu, woraus sie kerbsel, in den Monaten Kovember, December, Januar und Februar sittere man sie gar nicht, was hochwichtig in der Matur des Kisches begründet ist; im Wärz, April und Mai süttere man sie sehr mäßig, weil der Magen an den Kutterhoss nur nach und nach sich wieder gewöhnen und ihn vertragen kann.

Der Goldflich in 1611 von China nach Englant und von da aus über ganz Europa verbreitet werben.

(Fortfdritt.)

Bon ber Ernfur erlaubt. Riga ben 10. April 1868.

#### Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe	Luft-Temperatur	Wind	Atmosphäre
4. April	29,89 Russ. Zoll	+ 6° Кенишиг	S. O. gering.	Regen.
5. ,,	29,94 "	- - 9°,8	0. "	bewölkt.
6. "	29,96 "	+ <b>7</b> °,5 ,	0. "	bedeckt.
7. "	29,98	+ 9°,5	S. O. mittelmass.	72
8. "	29,98	+12° ,	S. O. "	
9. "	30,04	+ 12",5 "	S. O. "	bewölkt.
10. "	29,82 n	+ 14" "	S. gering.	17

#### anntmachungen. Bet

## Desterreichische Gartenlaube

welche burch die Buchhandlung bezogen, in Niga jahrlich 3 Rbi. 80 Rop. toftet, enthalt in ihrem Marghefte vom Jahre 1868 Folgenbes:

3 Rbl. 80 Kop. fostet, enthält in ihrem Märzbefte vom Jahre 1868 Folgendes:

Sine unheilbare Ennde. Bon F. v. Hentl. (Schluß.) — Keing Karneval. Eine burschliese Kalnachtsplauderei. Ben Arnold Wellmer. — Neine Meistelber. V. VI. Ben Arnold Wellmer. — Neine Meistelber. V. VI. Wen Arnold Wellmer. — Nis ter Geschichte der Chemie. I. II. Bon A. Claudius. — Wolfsjagd in Siedenbürgen. Bon Wilh, Hausmann. — Mus den Memorien eines Schreibers. Bon Ludwig Bowitsch. — Dresden. (Hezu ein Stahstich.) — Freie Gedanfen. Bon Max v. Ziegler. — Gräfin Anna. Ans den Papieren einer schleßichen Abelssamlite. Novelle von Louise Otto. — Französische Argenielier: Madame de Seigne. Bon Sodanna Leitenberger. — Beltswohssabtt durch Bluterfrischung. I. II. III. Bon Türpet. — Aus Berlin. Bon Dugo Botschaft. — Gattinara. Bon W. Edl. v. Janke. — Fortbildungsschulen. Von Z. Eger. — Der Henwagen (m. Stahsschulen.) — In der Erotte des Postisp. Bon Bacciocco. — Wir man giebt (m. Auslickation.) — Das französische Zeltungswesen im Bergleich zum englischen und deutsichen. Von Zehmiel-Weisensels. Mus Paris. Son Petrus Schwarz. — Der Frühting als Hosmann. (Mit Instrution.) — Die griebe Lied. Bon Argeischen. (Mit 5 Islusten.) — Drientalische Stizzen. I. Reise nach konstantinopel. Bon Alred Willer. — Bon Molatie Schwarz. — Der grübting der Stizzen. — Und ein Wort über Aufflärung der Frauen. Bon Kosalie Schwasser. — Eine Minute. Bon Arnold Mellmer. — Das Laus des Meroväus. Bon Wish. Sensen. — Eine Künsteriu. Bon Insalie der Zeitenberger. — Im Fegeseuer. Bon Marie Weber. — Kanken und Knöden. — Beiträge zur Eiteraturlunde: Wiblistehel ausländischer Krafifer. Innoncens. Ein Ledensbilt von Ferdinand v. Saar. Paris en Amerique. Und Armands Frontierleben. Von Arnonde Franken. Den Bilbeit und pecialen Entwicklung. — Beiträge zur Eiteraturlunde: Wiblistehel ausländischer Krafifer. Innoncens. Ein Ledensbilt von Kerdwoll. Neue Gedicht von Ludwig Foglar. Abu Telkan ober: Die Heimerben und Kondensen.

Novelle von Franz Dingeistedt. Bwdis Bettel. Bon F. W. Hackläuber. Trei verhängnisvolle Jahre. Reman von Lenise Otte. Franz Michael Jelter. Ter Sichter der "Studien," — Beiträge zur Musikfunde. Bon Kriedrich von Hausegger. — Aus fremden Literaturen. Ungarische Bolistieder. Uebertragen von B. v. Almash. Die Tanben. Aus dem Böhmischen. Bon Mis. Waldan. Zeitklänge. Der Abend des alten Journalisten. Das Lied vom Mag. Bon K. W. Diebl. Geisterbegegnung. Bon Ernst Nauscher. — Schachausgaben. — Charaden.

In ber Nacht vom 23. auf ben 24. März ift bem Bachter bes Abiaschen Palloja-Rruges Dart Ots ein brauner Wallach mit schwarzer Mahne und Schweif, 6 Sahre alt gestohten; wer ihm zur Wiebererlangung bes Pferbes sichern Nachweis giebt, erhält die gesetzliche Belohnung.

Das Directorium ber Rigger Borfen Bant macht hierburch befannt, bag vom 8. April e. ab, ber Binsfuß

für Darlebne gegen Waaren, Werthpapiere und auf Ruf auf 80/0 pro anno

für Darlehne gegen Obligationen " 81/20/0 p. anno für Wechsel . . . von 61/2 bis 80/0 " bis auf Beiteres festgefest ift.

Riga, den 8. April 1868.

Das Directorium.

## Die Agentur der Fiskarsschen seinen Stahlwaaren

für Liv-, Gft- und Rurland

befindet fich feit dem 1. Januar 1868

Engl. Magazin

**Fiskars,** im Ianuar 1868.

bes herrn A. Redlich

in **Rigo**.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, mache ich zugleich die Mittheilung, daß ich Aufträge auf vorbenannte Stahlwaaren entgegennehme und bei mir Musterfarten und Preis-Courante zur Ginsicht austiegen; zugleich empsehle ich mein wohlassorites Lager von benselben Fabrisaten, als: Tisch: Deffertund Tranchir-Mester und Gabeln, Damen- und Schneider-Scheeren, Taschen, Feder- und Kinder- mester, Schlittschuhe n.